Umweltdiplome für Schule am Donnersberg

30 Schülerinnen und Schülern der Schule am Donnersberg wurde jetzt, wegen der Corona-Pandemie verspätet und unter Beachtung der Abstandsregeln, das Donnersberger Umweltdiplom verliehen. Schulsozialarbeiterin Inge Schneider übergab die Urkunden an die stolzen Jungen und Mädchen. Im abgelaufenen Jahr hatten 51 Kinder an ihren Angeboten zum Thema Umwelt teilgenommen. Pro Veranstaltung konnte man sich einen Stempel verdienen. Allen, die an mindestens vier Aktionen teilgenommen haben, wurde jetzt das „Diplom“ überreicht. Als zusätzliche Anerkennung ist eine gemeinsame Überraschung geplant. Der Dank der Schulsozialarbeiterin gilt Susanne Dejon vom Referat Abfallwirtschaft im Kreishaus, die stets ein offenes Ohr hatte, für die nötige finanzielle Unterstützung zur Verwirklichung vieler kreativer Ideen. Die Förderschule in Rockenhausen hatte im letzten Jahr eine eigene, kleine Umweltdiplom-Broschüre bekommen. Darin enthaltene Programmpunkte konnten in der Schule oder deren Umfeld umgesetzt werden. Das Projekt hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und ganz nebenbei für das Thema Umwelt sensibilisiert.

Folgende Kinder haben die Umweltdiplom-Urkunde erhalten: Lisa Provo, Leon Ingo Müller, Aaron Trepke, Anjelina Saini, Aron Günder, Paula Wolf, Kimberly Geib, Niklas Hermenau, Delilah Beck, Kevin Bernhard, Steven Mailänder, Julian Blumers, Moris Scheer, Benedikt Emmert, Laura Eng, Larissa Nickel, Jonas Gerber, Melina Moriello, Maxim Zweck, Stella Kähler, Mirsad Trepic, Julien Heidrich, Anna Wolf, Lukas Fisch, Jan Kuhn, Lara Mähl, Torben Weiler, Leon Waurich, Marcel Schey und Marvin Renner. Anna Wolf, Maxim Zweck und Lukas Fisch brachten es auf stolze neun Stempel. Steven Mailänder und Mirsad Trepic legten freiwillige Sonderschichten ein. Wollten sie doch unbedingt ihre Stempel vor ihrem anstehenden Umzug beisammen haben.

Die nachfolgenden Zeilen ermöglichen einen Einblick ins Geschehen in Sachen Umweltdiplom:

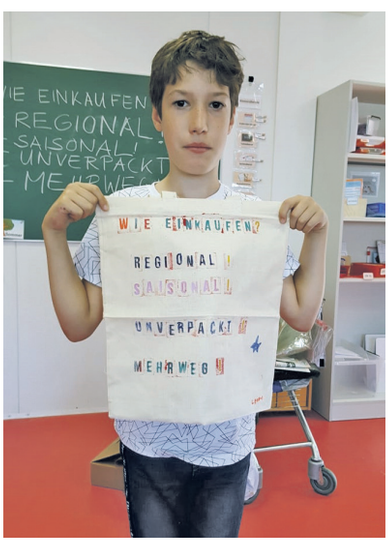
Aus gesammelten Wachsresten wurden schöne Kerzen gegossen und gezogen. Die von Aaron Trepke gezogene Kerze hatte einen beachtlichen Durchmesser von fast 10 Zentimeter.

Marvin Renner und Niklas Hermenau hat es am besten gefallen, gemeinsam Vogelfutter aus Rindertalg, Körnern und Nüssen herzustellen.

Jan Kuhn, Torben Weiler und Julien Heidrich sägten das gesammelte Schilfrohr gleichmäßig. Lara Mähl, Julian Blumers und Leon Waurich leimten Fächer in alte Schubladen, die dann mit Tannenzapfen, den Schilfröhrchen, Baumrinde und Holzwolle befüllt wurden. So entstanden trendige Insektenhotels.

Stella Kähler und Jonas Gerber waren sehr zuverlässig beim genauen Abwiegen der Zutaten fürs selbstgemachte Zitronendeo und der Zubereitung eines Erkältungsbalsams. Den Dreck-Weg-Tag, als die Gruppe in Rokkenhausen mit Müllsäcken unterwegs war, fanden Moris Scheer und Delilah Beck am coolsten, zumal hier, ganz nebenbei auch zwei schöne Pfalzsteine gefunden wurden. Ein weiteres Highlight: aus insgesamt ca. 150 kg Äpfeln wurde leckerer Apfelsaft hergestellt. Die Äpfel wurden gewaschen und schadhafte Stellen entfernt. Anschließend waren alle Kinder eifrig beim Vierteln der Äpfel. Bei Leon Waurich und Marcel Schey klappte der Umgang mit den scharfen Messern besonders gut. Laura Eng und Larissa Nickel waren fleißig beim anschließenden Schreddern des Obstes. Abwechselnd bedienten die Kinder danach die Kelter. Schließlich brauchte es eine ganze Menge Kraft, bis der erste Saft floss. Als stärkste Kinder erwiesen sich hier Lisa Provo und Benedikt Emmert.

Auch mit dem Thema Nachhaltigkeit setzten sich die Kinder auseinander. Baumwolltaschen wurden bedruckt und kreativ gestaltet. Paula Wolf, Leon Ingo Müller und Anjelina Saini gaben sich dabei besondere Mühe und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Kevin Bernhard, Kimberly Geib und Aron Günder waren bei allen Aktionen voll bei der Sache und boten ihre Hilfe an, wenn jemand Unterstützung brauchte. Die jüngste Teilnehmerin Melina Moriello, 9 Jahre, verdiente sich ihre Stempel im Rahmen der Projektwoche.



Jedes Kind konnte eine Flasche des leckeren Safts mit nach Hause nehmen. Selbstverständlich in einer Mehrwegflasche aus Glas.

Donnersberger Umweltdiplom:

Programmheft wird an Schulen verteilt

Die neue Broschüre fürs Umweltdiplom ist fertiggestellt und wird momentan an die Grund- und weiterführenden Schulen im Donnersbergkreis ausgeteilt. Die Weiterverteilung an die Schülerinnen und Schüler übernehmen die Lehrkräfte, sofern dies auf Grund von Corona-Schulregeln organisatorisch möglich ist. Ansonsten liegen die Broschüren im Sekretariat zur Abholung bereit. Auf der Homepage der Kreisverwaltung ist das komplette Programm schon veröffentlicht. Eine Anmeldung kann direkt online unter www.umweltdiplom.donnersberg.de erfolgen.

Noch ein Hinweis für dieses Jahr: Um die Umweltdiplom-Urkunde 2020 zu erhalten, brauchen die Teilnehmer/innen statt vier Teilnahmebestätigungen in diesem Jahr nur drei Nachweise über den Besuch von lehrreichen Veranstaltungen.

Weitere Infos dazu bei Susanne Dejon unter Tel. 06352 / 710-142 oder an umweltdiplom@donnersberg.de